DAS DRITTE **JUBILAEUM EINER** LÖBLICHEN BUCHDRUCKER

Johann Gottlob Anton Nepomucenus Fiebiger





Aft eure Kunftler alter Zeiten,
Corinth! Rom! Memphis und Athen!
Sich immer um den Worrang streiten,
Und sich nebst ihrer Kunft erhöhn.
Die Nachwelt siehet Eure Bunder
Zwar sleißig mit Erstaunen an;
Alleine glaubet, daß jezunder
Euch Ettwas übertreffen kan.

Ein Ettwas/ dem nichts zu vergleichen, 2Boran niemand von Euch gedacht; Dem alle Kunste billig weichen/ So zierlich man sie auch gemacht. Ein Ettwas/ allwo Kunst und Rugen/ Bo Schönheit und Geschicklichkeit Einander um die Wette trugen; Ein rechtes Kleynod unster Zeit.

Kan Zeuxis Pinsel Wogel blenden,
Nerführt Parchas des Meisters Biß; (1.)
So sindt sich gar in unsten Händen
Der achten Beißbeit wahrer Siß.
Was dundert Schreibern sonst unmüglich,
Wollsührt ein Mensch jest ganß allein.
Dergleichen muß doch wohl untrüglich
Ein ungemeines Kunst-Stuck senn.

Es wat bereits so weit gekommen, Daß, lepder! derer Mulen Schaar Den Abschied von der Welt genommen; Weil damahls nichts so seltnes war

ચાહ

^(1.) Welcher Gestalt die in dem Alterthum berühmten Mahlet / und größten Künstlet Zeuxes, und Parthasius mit einander um die Efte gestritten/ welcher den andern in der Kunst übertreffen könne, ist mehr als zu bekannt; da dann Zeuxes eine Schaale voll Frückte / welche die Adgel für so natürlich angesehen / daß sie bäussig zugespassen, um solche zu verzehren; hingegen Parchasius einen Worthang gemahlet / welchen Zeuxes seichs stür einen würcklichen Worhang gehalten / und darnach geariessen, solchen weg zu ziehen, mitchi die Wette verlohren/ wie er bloß Worgel/ Parrhasius gder Menschen verschret hatte.

Als Runft und Wissenschafft zu finden. Es schiene die Gelehrsamkeit ihrem Glange zu verschwinden. Ihr Untergang war nicht mehr weit.

1!

Jedoch des holden Simmels Fügen Bertried die rauhe Barbaren. Ind dieses Monstrum zu bestegen Fiel ihm das beste Mittel bep: Die Kunst zu Drucken (2.) zu ersinden, Ausst deren selten Nüh' und Fleiß Sich die Gelehrsamkeit zu gründen Und böher noch zu steigen weiß.

Mahns konte sich so glücklich schäpen Durch seinen edlen Guttenberg. So sah mit innigsten Ergögen Desselben unvergleichlich Werd. Europa sieng nun gang von neuen Mit voller Lust zu leben an. Die Künste konten sich erfreuen, Weil sich ihr Wohl hervorgethan.

So Holland/ Eng'land/ Franckreich kamen, Nebst Welschland/ und Jberens Land; Viß man hernach den edlen Saamen Bugleich in Nordens Reichen fand. Doch in den allerersten Jahren That Bohmen sich alsbald hervor; Und ließ die kluge Welt erfahren: Die Weisheit steige hier empor.

Tiffnova schien ben Grund zu legen, Prag weißt sehr zeitig Bucher auff; Man merctt, und fodert bessentwegen Der Edlen Kunft geschwinden Lauff.

Es

^(2.) Ein mehreres von Erfindung dieser Kunft ift in derjenigen Schrift zu leien / welche in Nahmen derer allbiefigen Buchbrucker unter dem Litul : Dendmable der Gutte Gottes von gegenwartigen Autore versertiget worden.

Es wurden Plas und Raum gebrechen Bon Jedem / der fint folcher Zeit Sie bier getrieben, gnung zu fprechen. Die Anzahl gehet allzuweit.

Doch daß die spate Nachwelt wiffe, Wen dieses Jahr des Sæculi

In Prag jegund verebren muffe, Beil ihre Kunft, und Fleiß und Dub,

Der Belt famt bem gemeinen Wefen Die allerschönften Fruchte schendt;

Go giebet dieses Blatt zu lesen Un wen man einst mit Ehren bendt.

Ich schweige von ber Officine So die Gesellschafft JESU (3.) führt; Nur bloß, daß Sie dem Nachsten biene,

Richt aber eignen Rugen fpurt.

Ich schweige von derselben Schone

Die ben S. Adalbert (4.) besteht, Und mehrentheils auff ihrer Cohne, Zusammt der Kirche Besten geht.

Ein Arnoldt (5.) beffen alt Geschlechte Bif hundert Jahr die Kunft geliebt; pat mit dem allergrößten Rechte

Sich langstens schon genung geubt.

Die Batter. Stadt braucht Sein Geschicke Ben wichtigern Geschäfften ist.

Indem

^(3.) Die Bohl Chroarbige herren PP, & Societate JESU befigen Die altifte, allbereite ju Beiten Ferdinandi II. auffgerichtete, und boch privilegirte Budbruderen , welche fie burch einen Factor verwalten, jeboch blog Die Opera Societatis jum Beften bes Publici ju bructen pflegen.

^(4.) Diefes ift bie im bem Roniges Sof ber bem Sod-Burfil Erg, Bifcoffliden Pragerifden Seminario ad S. Adalbertum angelegte Budbruderen / fo anfanglid ebenfalls burd

einen Factor gesthret worden; Zeithero aber eine geraume Zeit einem Buchdrucker in Nacht überlassen worden.

(5) Tit, plen. Hert Tatl Ferdinand Arnoldt von Dobrossau/ Ihro Königlichen Majestät Ratl/ hof-Quchdrucker / und Primator der Königlichen Kleinern-Stadt Prag/wie auch Obrist-Bachtmeister über die Stadt Compagnien / und ben der Doch Eddichen Daubt-Reclifications-Commission Assessor im Konigreich Bobbeim / hat die von Seinem hern Ur. Groß. Matter auffgerichtete Buchdruckeren viele Jahre mit umvergleichlichem Splon-deur continuiret; idoch Seine andern wichtigen Amte. Derrichtungen haben Ihm fon langft nicht perffattet / ein mehrere ju thun / als Die Publica ju verforgen.

Indem Sein Rathen dem Geluce Ben dem gemeinen Besen nutt.

Ein Rosenmuller (6.) Deffen Jugend Bereits die schonste Frucht versprach; Folgt jegund seines Vatters Tugend Mit allergrößtem Epffer nach. Er macht durch emsiges Studiren Sich wie die Alten auch gethan, Geschickt, die Feder selbst (7.) zu führe

Geschieft, die Feder selbst (7.) ju führen; und senet sie mit Nugen an.

Ein Suchn (8.) zeigt nicht durre Zweige. Er muht sich, daß sein steter Fleiß Noch immer taglich hoher steige, Den Przibram noch zu ruhmen weiß.

Den Glattau nachmahls auch erfahren, Den aber Prag jegund verehrt, Und Ihm gewiß nach späten Jahren Ein Ehren = Denckmahl noch gewährt.

Amen Gerzabeck sind unverdrossen, Und ist bereits so manches Jahr In dieser werthen Stadt verflossen, Das Julius (9.) höchst emsig war.

XX

Und

^(6.) Dere Earl Frang Rosenmuner bat nicht allein auff alleiefiger geblichen Carolo-Ferdinandsischen Universität seine Studia Humaniona rubmilicht absolviret / sondern Sich auch ad Philosophiam emfig appliciret / und en lich die Jura Sich privatim correpetiera lassen; wordunf Er Anno 1727. Die Wätterliche Buchdruckeren angetretten, und dieselbe nach und nach ansehnlich vermehret.

^(7.) Von Seiner geschiedten Jeder wird mit ehisten eine aufführliche Nachricht in Wöhmis- se Sprach von denen jammtlichen in Prag wohl gelebten Buchdruckern erwartet.

^(2.) Berz Wennet Urban Suchy / so ebemahlt Factor in Przibram gewesen; hat nachigehends seine epgine Buddbruckren in Giattau ausgerichtet / solche aber Anno 1731. nach Prag verleget; und führet zu seinem Symbolo nach Gelegenheit Seines Nahmens Suchy, so in Bohmischer Sprache: Durre heister einen burren Baum / so einige grune Bweige hervordringer/ mit der Uberschrift: Culta floret.

^(9.) Bert Johann Julius Bergabed hat Die Anno 1706. von Beren Johann Mengel Delm newauffgerichtete Buchdruderen an fic Anno 1733, gefauffet.

11nd Ignatz 10.) läßt von weiten hoffen, Er habe gleichfalls mit der Zeit Dieselbe Bahne angetroffen, Die langstens sein Geschlecht erfreut.

Ein Fisth/ (11.) welchen frembde Lander Ja selbst das Vatican politt; Der zwen der alletgrößten Pfander In Prag gelücklich dirigitt, Da Ihn Jehn Jahr Sance Clement liebet, Der Königs-Hof jest Ehre bringt, Bezeugt, wie gern die Kunst Er übet, Da seinen Francz Er ausgedingt.

Beym Fraba / (12.) den die Lorber-Crone
Der Welt: Weißheit gezieret hat,
Lebt jest der Vatter in dem Sohne/
und zeigt gewißlich mit der That,
Daß weil die himmelische Sonne /
Das Auge GOTTes Ihn bestrahlt;
Sein Feld dem Nechen voller Wonne
Die angenehmsten Aehren zahlt.

^(10.) Rachbem Berz Carl Gergabed feine Buchbruderen bem Sohne Ignatio Gerzabeck abgetretten / fo wird folde jur Beit burch einen Factor verforget / weil letterer noch nicht von bem Alter ift berfelben vorzustehen.

^(11.) Derr Johann Norbert Fiffy erlernte nach absolvirten Humanioribus die Buchders eter Aunst zu Koningrade und nachdem verselben in Orgas Beinne Adming zund Wien solche zu cultiviren sich aufgehalten / begab Er sich in dem 172 sten Jahr nach Kom / wode selbst Er in der Welteberühnten Vaticanischen Buchderuckere alla Sapienza, als Geselleinig Zeit arbeitete und nach Seiner Wiedertunsst der albeisigen Clamentinischen Buchderuckere zu. Jahr lang als Fador vorgestanden big Er sich selbst die Kamenistrischen Buchderuckere erfausste zum nunmehre als Hoch-Kürtl. Erd-Bischössischer Buchderucker die Officin den Adalbert rühmlicht verlorget; Auch das Vergnügen das Seinen am derthalb ichtrigen Sohn Franciscum de Paula Cajetanum bep gegenwärtiget Solemnität der einer Edblischen Kunst ausst und gesten.

^(12.) Derr Johann Carl Braba ward nach absolvirten Seudiis in alhiesiger Dochedblichen Universität zum Magistro Artium Liberalium, de Philosophiz creitet. Er succedirte Seinem Derm Jatrer als berer Tivul. Do. Stadbe Juddrucker / und weil Sein Zunahmen auff Leutsch einen Rechen bedeutet / so sühret Er in seinem Symbolo einen auffrechts sehenden Mann mit einem Rechen / welcher auf einem Falbe die durch den Wind jerne fammlet; aber welchen die Gottliche Sonne mit dem Auge GDLARes / und der tüberschen Colligier maccum, dispergit.

Ein Labaun (13.) der im dritten Gliede Bird niemahls in dem Fleiße müde, Und deigt der späten Welt damit Es sen die allergrößte Mühe Sein liebster Zeit-Nertreib jesund; Indem Er nichts so ernstlich sliebe, Alls wo die Welt nicht Nußen fund.

Raudella (14.) macht mit seinem Fleiße,
Daß man sich viel versprechen kan.
Drum bleibt Ihm Ehr, und Lod zum Prepße,
Dieß kündigt zum vorauß schon an,
Er werde durch die netten Schriften,
Die Er auffs neu hervorgebracht,
Sich einst ein solches Denomahl stifften,
Das Seinen Ruhm unsterblich macht.

Die andern, so der Kunst ergeben, Und die in nicht geringer Zahl Auhier jent als Gesellen leben, Muh'n sich, und streben allzumahl Die Kunst noch täglich zu erhöhen; Weil ihr Geschicke/ Muh/ und Fleiß/ In einem gleichen Grade steben, Den man nicht gnug zu rühmen weiß.

So siehst du, Prag! in deinen Mauern Die Kunst/ der so viel Ruhm gedührt, Von Anfang diß anjegund dauern, Und wirst dadurch schön außgeziert. Ja da man vor drethundert Jahren Noch nichts von Seldiger gewußt; So tanst du jest den Nug erfahren, Und siehst an Ihr die größte Lust.

)()(2

Eplt

^(13.) her Georg gabaun continuiret in bem betühmten Collegio Carolino die von Seinnem Broß. Natter aufgerichtete Buchtruckeren.

^(14.) Berr Mathias Friedrich Raubelfa hat Die nach Berrn Mathias Abam Bogers Lode binterlaffene Buchbruckeren Anna 1739. an Sich gefauffet.

11nd Ignatz 10.) läßt von weiten hoffen, Er habe gleichfalls mit der Zeit Dieselbe Bahne angetroffen, Die langstens sein Geschlecht erfreut.

Ein Fisth/ (11.) welchen frembde Länder Ja selbst das Vatican politt; Der zwen der allergrößten Pfänder In Prag gelücklich dirigirt, Da Ihn zehn Jahr Sance Clemene liebet, Der Königs-Hof jest Shre bringt, Bezeugt, wie gern die Kunst Er übet, Da seinen Franz Er auffgedingt.

Beym Fraba / (12.) den die Lorber-Crone
Der Belt: Beißheit gezieret hat,
Lebt jest der Vatter in dem Sohne /
Und zeigt gewislich mit der That,
Daß weil die himmelische Sonne /
Das Auge GOTTes Ihn bestrahlt.
Sein Feld dem Nechen voller Bonne
Die angenehmsten Aehren zahlt.

^(10.) Rachbem Ber: Carl Gergabed feine Budbruderen bem Sohne Ignatio Gerzabeck abgetretten / fo wird folde jur Zeit Durch einen Factor verforget / weil letterer noch nicht von bem Alter ift berfelben vorzustehen.

^(11.) Derr Johann Norbert Fiffy erlernte nach absolvirten Humanioribus die Auchdriecker Aunst zu Köningrah/ und nachdem derselbe in Prag/ Brünnt/ Olmüh zum Wien solche gu culiriren sich aufgehalten i begab Er sich in dem 172 zen Jahr nach Bonn i wob. elbst Er in der Weltsberühnten Vaticanischen Bundbruckere alla Sapienza, als Gesellzeinige Zeit arbeitete und nach Seiner Wiedertunsst der allbiesigen Clamentinischen Bundbruckeren erfausste zum nach Seiner Wiedertunsstelle führ elbst die Kamenistrische Bundbruckere gerfausste zum nummehr als Hoch-Fürtl. Ere-Visichbstieber Bundbrucker die Officin ben S. Adalbert rühmlichst versogert; Auch das Wergnügen das Seinen am berthalb zigkrigen Gohn Franciscum de Paula Cajetanum ben gegenwärtiger Solemnität bey einer Löblichen Kunst ausst aus füsser.

^(12.) hert Johann Carl Araba ward nach absolvirten Studiis in alhiesiger Hochedblichen Universität zum Magistro Artium Liberalium, & Philosophiz creitet. Er succedirte Seinem Herm Natter als derer Tivul. H. D. Stades Juddbruder? und weil Sein Zunahmen ausst Leutch einen Nichen bedeutet? so sühret Er in seinem Symbolo einen ausstrechts siehenden Mann mit einem Rechen? welcher ausst einem Falbe die durch den Winder der seinen Albe die durch den Winder ausstreuten Nieheen sammlet; über welchen die Göttliche Sonne mit dem Auge GOLDERes?. und der liberschrifter Qui non colligit mecum, dispergit.

Ein Labaun (13.) der im dritten Gliede In derer Eltern Bahne tritt; Und deigt der späten Welt damit Es seh die allergrößte Mühe Sein liebster Zeit-Vertreib jesund; Indem Er nichts so ernstlich sliebe, Als wo die Welt nicht Nußen fund.

Raudella (14.) macht mit seinem Fleiße, Daß man sich viel versprechen kan. Drum bleibt Ihm Ehr, und Lob zum Prepße, Dieß kündigt zum vorauß schon an, Er werde durch die netten Schrifften, Die Er auffe neu hervorgebracht, Sich einst ein solches Denckmahl stifften, Das Seinen Ruhm unsterblich macht.

Die andern, so der Kunst ergeben, Und die in nicht geringer Zahl Auhier jest als Gesellen leben, Muh'n sich, und streben allzumahl Die Kunst noch täglich zu erhöhen; Weil ihr Geschicke/ Muh/ und Fleiß/ In einem gleichen Grade stehen, Den man nicht gnug zu rühmen weiß.

So siehst du, Prag! in beinen Mauern
Die Kunst/ der so viel Ruhm gedührt,
Von Anfang diß anzegund dauern,
Und wirst dadurch schön außgeziert.
Ia da man vor drethundert Jahren
Noch nichts von Seldiger gewußt;
So kanst du jest den Nus erfahren,
Und siehst an Ihr die größte Lust.

)()(2

Enlt

^(13.) herr Georg Labaun continuiret in bem berühmten Collegio Carolino Die von Seinnem Brof. Batter auffgerichtete Buchbruckerep.

^(14.) Her Mathias Friedrich Raubella hat Die nach Berin Mathias Abam Pogers Lode binterlassene Buchbruckeren Anno 1739, an Sich gekausset.

Und Ignatz 10.) last von weiten hoffen, Er habe gleichfalls mit der Zeit Dieselbe Bahne angetroffen, Die langstens sein Geschlecht erfreut.

Ein Kissty/ (11.) welchen frembde Lander Ja selbst das Vatican politt; Der zwen der allergrößten Pfander In Prag gesücklich dirigirt, Da Ihn zehn Jahr Sance Clemene liebet, Der Königs-Hos jest Shre bringt, Bezeugt, wie gern die Kunst Er übet, Da seinen Francz Er auffgedingt.

Beym Fraba / (12.) den die Lorber-Crone
Der Welt: Weißheit gezieret hat,
Lebt jest der Vatter in dem Sohne /
tind zeigt gewißlich mit der That,
Daß weil die himmelische Sonne /
Das Auge GOTEes Ihn bestrahlt:
Sein Feld dem Nechen voller Wonne
Die angenehmsten Aehren zahlt.

^(10.) Rachbem Berz Earl Berjabed feine Buchbruderen bem Sohne Ignatio Gerzabeck abgetretten / fo wird folde jur Zeit Durch einen Factor verforget / weil letterer noch nicht von bem Alter ift berfelben vorzustehen.

^(11.) Dere Johann Norbert Fiefe erlernte nach absolvirten Humanioribus die Buchbeise der Aunst zu Königgrad und nachdem berselbe in Prage Brünne Odmitt zum Wien solch es ur ulteiren sich auffgehalten ebgab Er sich in dem 1722 ten Jahr nach Konne woch elbst Er in der Welteberühmten Vaicianischen Humben 1722 ten Jahr nach Konne weber einige Zeit arbeitete und nach Seiner Wiedertunft der allbiesigen Clamentinischen Buch druckere zu Jahr lang als Facor vorgestanden bis Er sich felbst die Kamenistrische Buch druckerep erkausster zum nach Soch-Fürstl. Erz-Visidbssichsischer Buchbrucker die Officin den S. Adalberr rühmlicht versorget; Auch das Vergnügen bet Seinen and dertsche Schaftlichen Sochen Franciscum de Paula Cajeranum ben gegenwärtiger Solemnität der einer Eddischen Kunst ausst uns zu der gesten der Verlage genenatriger Solemnität ber einer Eddischen Kunst ausst unstehn zu lassen.

^(12.) Herr Johann Carl Hraba ward nach absolvirten Seudiis in alhiesiger Hochedblichen Universität zum Magistro Artium Liberalium, & Philosophiz creitet. Et succedirte Seinem Herm Batter als derer Tivul. H. H. Stände Buchdruder / und weil Sein Unnohmen auff Leusch einen Richett bedeuter so führet Er in seinem Symbolo einem ausgrechts siehenden Mann mit einem Rechen/ welcher auss einem Falde die durch den Wind perstreueten Nehren sammlet; über welchen die Göttliche Sonne mit dem Ausge GDETES / und der Ilberschifter Qui non colligit mecum, disperzit.

Ein Labaun (13.) der im dritten Gliede In derer Eltern Bahne tritt; Bird niemahls in dem Fleise mude, Und deigt der späten Welt damit. Es sein liedster Beit-Vertreib jekund; Indem Er nichts so ernstlich sliebe, Als wo die Welt nicht Nuken fund.

Raudella (14.) macht mit seinem Fleise, Daß man sich viel versprechen kan. Drum bleibt Ihm Ehr, und Lob zum Prepse, Dieß kundigt zum vorauß schon an, Er werde durch die netten Schriften,

Die Er auffe neu hervorgebracht, Sich einst ein solches Dendmahl stifften, Das Seinen Ruhm unsterblich macht.

Die andern, so der Kunst ergeben, Und die in nicht geringer Zahl Auhier jest als Gesellen leben, Muh'n sich, und streben allzumahl Die Kunst noch täglich zu erhöhen; Weil ihr Geschicke/ Muh/ und Fleiß/ In einem gleichen Grade stehen, Den man nicht gnug zu rühmen weiß.

So siehst du, Ptag! in beinen Mauern
Die Kunst/ der so viel Ruhm gedührt,
Von Ansang diß anjegund dauern,
Und wirst dadurch schön außgeziert.
Ia da man vor drethundert Jahren
Roch nichts von Seldiger gewußt;
So kanst du jest den Nuß erfahren,
Und siehst an Ihr die größte Lust.

XX 2

Eplt

^(13.) hen Georg Labaun continuiret in bem berühmten Collegio Carolino die von Seinem Brog. Natter aufgerichtete Buchdruckeren.

^(14.) herr Mathias Friedrich Raubella bat Die nach herrn Mathias Abam Sogers Lobe binterlaffene Buchdruderen Anno 1739, an Sich gefauffet.

Und Ignatz 10.) läßt von weiten hoffen, Er habe gleichfalls mit der Zeit Dieselbe Bahne angetroffen, Die längstens sein Seschlecht erfreut.

Ein Fisht/ (11.) welchen frembde Lander Ja selbst das Vatican politt; Der zwen der allergrößten Pfander In Prag gelücklich dirigirt, Da Ihn zehn Jahr Sance Clemene liebet, Der Königs-Hof jest Ehre bringt, Bezeugt, wie gern die Kunst Er übet, Da seinen Francz Er auffgedingt.

Benm Hraba / (12.) den die Lorder-Crone Der Welt: Weißheit gezieret hat, Ledt jest der Vatter in dem Sohne/ Und zeigt gewißlich mit der That, Daß weil die himmelische Sonne / Das Auge GDTLes Ihn bestrahlt; Sein Keld dem Nechen voller Wonne Die angenehmsten Achten

^(10.) Rachbem Berz Earl Bergabert feine Buchbruckeren bem Gobne Ignatio Gerzabeck abgetretten / fo wird folde jur Zeit Durch einen Factor verforget / weil letterer noch nicht von bem Alter ift berfelben vorzustehen.

^(11.) Derr Johann Norbert Fiffy erlernte nach absolvirten Humanioribus die Auchberie eter. Aunst ju Köningrah/ und nachdem derselbe in Prag/ Brünnt/ Odmüs zum Wien solche gerinden und Nom / wob. delbst Er ind ben 172 sten Jahr nach Nom / wob. elbst Er ind ber Weltsberühnten Vaticanischen Bundtruckere alla Sapienza, als Gefek/ einige Zeit arbeitete und nach Seiner Wiederfunst der allbiesigen Clamentinischen Bundbruckere zu. Jahr lang als Facor vorgestanden big Er sich selbst die Kamenistrische Bundbruckere zu. Jahr lang als Facor vorgestanden big Er sich selbst die Kamenistrische Bundbruckere der erfauste zum nummehr als Hoch-Füritt. Ete-Bischöflicher Buddbrucker die Officin ben S. Adalbert rühmlicht verforget; Auch das Vergnügen bat Seinen am berthalb zighrigen Gohn Franciscum de Paula Cajeranum ben gegenwärtiget Solemnität bey einer Löbsischen Kunst ausst aus festen.

^(12.) herr Johann Carl Draba ward nach absolvirten Studiis in alhiesiger Dochedblichen Universität zum Magistro Artium Liberalium, & Philosophix creitet. Er succedirte Seinem Herm Batter als berer Tival. D.D. Stände Buchbrucker. Und weil Sein Zunahmen auff Leutch einen Richen bedeutet so sührert Er in seinem Symbolo einem ausstrechts siehenden Mann mit einem Richen sweigen die einem Falde die der den Wind kristeneten Nehren sammlet; über welchen die Sottliche Sonne mit dem Auge BDLBES. und der Ihreschiffet. Qui non colligit mecum, dispergit.

Ein Labaun (13.) der im dritten Gliede In derer Eltern Bahne tritt; Wird niemahls in dem Fleise müde, Und zeigt der späten Welt damit Es sein die alletgrößte Mühe Sein liebster Zeit-Vertreib jekund; Indem Er nichts so ernstlich sliebe, Als wo die Welt nicht Nuken fund.

Raudelka (14.) macht mit seinem Fleiße, Daß man sich viel versprechen kan. Drum bleibt Ihm Ehr, und Lob zum Prepse, Dieß kündigt zum vorauß schon an, Er werde durch die netten Schristen, Die Er ausschne Denckmahl stifften, Sich einst ein solches Denckmahl stifften, Das Seinen Ruhm unsterblich macht.

Die andern, so der Kunst ergeben, Und die in nicht geringer Zahl Auhier jest als Gesellen leben, Muh'n sich, und streben allzumahl Die Kunst noch täglich zu erhöhen; Weil ihr Geschicke/ Muh/ und Fleiß/ In einem gleichen Grade stehen, Den man nicht gnug zu rühmen weiß.

So siehst du, Ptag! in deinen Mauern
Die Kunst/ der so viel Ruhm gedührt,
Von Ansang diß anjegund dauern,
Und wirst dadurch schon außgeziert.
Ia da man vor dreihundert Jahren
Noch nichts von Seldiger gewußt;
So kanst du jest den Nuß erfahren,
Und siehst an Ihr die größte Lust.

XX 2

Eplt

^(13.) hen Brog. Sabaun continuiret in bem berühmten Collegio Carolino die von Seinem Brog. Batter aufgerichtete Buchbruckerep.

^(14.) herr Mathias Friedrich Raubella bat Die nach herrn Mathias Abam Pogers Lode binterlaffene Buchdruderen Anno 1739, an Sich gefauffet.

Eplt darum heut, Ihr Mit. Genossen!
Terkennt, was von des Hochsten Hand
viele Huld auff Euch gestossen,
Sint dem man Eure Kunst erfand.
Verehre daß Fest/ so von Euch allen
Niemand gesehn, noch wieder sieht.
Last ein erfreutes Jubel schallen;
Weil Euer schönstes Wohlseyn blüht.

Rommt (15.) horet Rauschkes goldne Borte, Die Er zu Eurem Ruhme spricht; Vergesset an dem heil gen Orte Auch Oworzacks nette Nede nicht. Vergnüget Euch wann Ihr erfahret Wie Pretlicks hochst-beredter Mund Kein Bort zu Euren Ruhme sparet. Er macht ihn voller Anmuth kund.

So lässet billig Euch zu Ehren Anjetzund die gelehrte Welt An jedem Ort ein Vivat hören; Weil Eure Kunst sie unterhält. Ich aber leg' jest Eurem Orden Das ungefärdte Zeugnuß den: Was wann Ihr gleich begraden worden/ Woch Suer Ruhm unsterblich sep.

* * * * * * *

^(15.) Gegenwärtiges Dritte Jubel. Felt/so in der Octav der Beil. Catharin#/als Patronin der Philosophischen Facultät / am Jages, Andrew geseptett worden / solenniste nicht allein eine gelehrte Gration, wesche Tie. Derz Johann Amengel Owder, do den Boor, J. U. D. bey der Doch eldblichen Carolo-Ferdinandsischen Universität zu Prag Professor Extraordinarius, wie auch des Hochwürdigsten Pragerischen Erts Bischlischen Conssistoria Advocatis, und vice-Fiscus, auch geschwenter Landes-Procurator in einen sehr netten Stylo mit größtem Applausu gehalten; sondern man hörte auch zwei gleichssals unvergleichsiche Predigten / deren Bernfle Bormittags Tit. Dert P. Benedick Joseph Prettlick / St. Theologia Dockor in Universitate Pragensi, Proto-Notarius Apostolicus, und Ordinis Crucigerorum cum Rubeo Corde ad S. Crucem Canonicus Regularis in Böhmischer; die andere in Leutscher Sprache aber Tit. Dert Fistiebrich Kauschlas dus der Besellischaft JESU Priester / und Fepertages Prediger des S. Clement Rachmittags in Gegenwart wieler vornehmen Zubörer mit größter Gelehre samtein und Aufschaussche des gestellischafts gester vornehmen Zubörer mit größter Gelehre samtein und Aufschaussiche des gesten.



Eplt darum heut, Ihr Mit. Genossen!
Dor Erkennt, was von des Hochsten Hand
viele Huld auff Euch gestossen,
Sint dem man Eure Kunst erfand.
Verehrt das Fest/ so von Euch allen
Nicinand gesehn, noch wieder sieht.
Last ein erfreutes Jubel schallen;
Beil Euer schönstes Wohlsen blüht.

Rommt (15.) höret Rauschkes golden Worte, Die Er zu Eurem Ruhme spricht; Vergesset an dem heil gen Orte Auch Oworzalks nette Nede nicht. Vergnüget Euch wann Ihr erfahret Wie Pretlicks höcht bereder Mund Kein Wort zu Euren Ruhme sparet. Er macht ihn voller Anmuth kund.

So lasset bistig Euch zu Ehren Anjepund die gelehrte Welt An jedem Ort ein Vivat hören; Weil Eure Kunst sie unterhält. Ich aber seg jest Eurem Orden Das ungefärdte Zeugnuß bep: Waß wann Ihr gleich begraben worden/ Woch Suer Ruhm unsterblich sep.

* * * * * * *

^(15.) Gegenwartiges Pritte Jubel-Felt/so in der Octav der Heil. Cacharina/als Natronin der Philosophischen Facultate / am Zage S. Andrea gefepett worden / solennistet nicht allein eine gelehrte Gration, weiche Tie. Derr Johann Wengel Dworpad von Boor, J. U. D. dep der Hochesche Carolo - Ferdinandsischen Universität zu Neag Profesior Extraordinarius, wie auch des Hochwurdigsten Argerischen Erg-Bischhischen Consistorii Advocatis, und vies-Fiscus, auch geschwenter Landes-Procurator in einen sehr netten Stylo mit größtem Applausu gehalten; sondern nan hötre auch zwer gleichfalls unvergleichische Predigten/ deren die erste Vormittage Tie. Dert P. Benedick Joseph Prettlict / SS. Theologia Dockor in Universitate Pragensi, Proto-Notarius Apostolicus, umb Ordinis Crucigerorum cum Rubeo Corde ad S. Crucem Canonicus Regularis in Böhmischer; die andere in Leutscher Sprache aber Tie. Dert P. Friedrich Kausschaft aus der Beschlichaft ESU Priester umd Apostor mit größter Scholen Rachmittags in Gegenwart wieler vornehmen Zuhörer mit größter Gelehte samteit und Ausschauslicket ablegten.